

**Vortrag: ZIELE DER FREIMAUREREI (Gästeabend**  
**14.05.02**

(Überarbeitete Fassung für Gäste **am 20.04.2023 als Teil 1)**

Seit über 20 Jahren gehöre ich dieser Loge PPHÖNIX ZUM LICHT UND ZUR LIEBE an und im Laufe der Zeit haben sich für mich viele Fragen in der doch sehr traditionsgebundenen Logen-Thematik aufgetan, die mich dazu gebracht haben, mich zumindest ansatzweise mit den zukünftigen Zielen in der Freimaurerei zu beschäftigen.

Ein Ziel ist ja noch nichts Reales, sondern der Versuch einen Weg zu finden, eine Vision, ein Projekt oder einfach einen Gedanken zu realisieren.

Unser selbst gewählter freimaurerischer Auftrag ist der Bau des Tempels der Humanität. Das klingt ein bißchen abstrakt. Es heißt aber nichts anderes, als daß wir an der Verwirklichung von Humanität im Hier und Jetzt arbeiten, in dem Sinne, daß wir an der Vervollkommnung an uns selbst arbeiten.

Wir streben nach einer Gesellschaft, in der der Mensch im Mittelpunkt steht und das Maß allen Handelns ist. Das ist eindeutig ein politischer Auftrag. Politisch im klassisch-griechischen Sinne: ein Auftrag, der die Öffentlichkeit angeht, der in der Öffentlichkeit ausgeführt werden muß, nicht in der Privatheit. Alles, was wir tun, erhält dadurch seinen Wert, daß es letztendlich in der Öffentlichkeit sichtbar und wirksam wird.

In der freimaurerischen Literatur wird häufig behauptet, die Freimaurerei sei ein „Kind der Aufklärung“.

Immanuel Kant war selbst kein Logenbruder, aber eng befreundet mit bedeutenden Freimaurern wie Theodor Gottlieb von Hippel, Johann Gottlieb Frey, seinem Verleger Jacob Kanter. Mit Kants Worten aus seinem berühmten Aufsatz soll der Begriff „Aufklärung“ zunächst einmal definiert werden.

**(Zitat aus „Kritik der Praktischen Vernunft“)**

Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschliebung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen. **Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen, ist also der Wahlspruch der Aufklärung.**

Faulheit und Feigheit sind die Ursachen, warum ein so großer Teil der Menschen, nachdem sie die Natur längst von fremder Leitung freigesprochen, dennoch so gerne zeitlebens unmündig bleiben; und warum es anderen so leicht wird, sich zu deren Vormündern aufzuwerfen. Es ist so bequem, unmündig zu sein. Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat, einen Seelsorger, der für mich Gewissen hat, einen Arzt, der für mich die Diät beurteilt usw., brauche ich mich nicht selbst zu bemühen. Es ist also für jeden einzelnen Menschen schwer, sich aus der ihm beinahe zur Natur gewordenen Unmündigkeit herauszuarbeiten. (Verkürztes Zitat-Ende)

Über die Aufklärung schrieben auch die Logenbrüder Johann Gottfried Herder, Christoph Martin Wieland und Gotthold Ephraim Lessing.

Die Thesen Kants sind mehr als 200 Jahre alt und dennoch hochaktuell. Die Realisierung ist nicht so recht vorangekommen. Die Lehren der Aufklärung zeugen allesamt von dem verzweifelten und hoffnungslosen Streben, einen intellektuellen Grund dafür zu finden, wie man sich moralisch zu verhalten hat.

Freimaurer waren stets dem Fortschritt verpflichtet; aber immer unter Wahrung der überkommenen traditionellen Werte.

Freimaurerisch waren die Ideen, die zur Französischen Revolution führten, der wir unsere heutigen bürgerlichen Rechte verdanken. Freimaurerisch war das Grundmotiv der Verfassung der USA, ohne die wir unfrei wären. Freimaurerisch war die Gesinnung, die in Deutschland zur Abschaffung der Leibeigenschaft führte.

Alle Brüder, die diese Taten vollbrachten, eilten ihrer Zeit voraus. Sie hatten eine Vision, ein Ziel. Es waren nicht die, für die Ruhe die erste Bürgerpflicht war, es waren solche, die wir als „Unruhestifter“ bezeichnen würden. Heute ist es die Jugend, die sich LAST GENERATION nennt und für ihre Ziele kämpft.

Nur solche Vordenker bringen die Entwicklung voran.

George Bernard Shaw formulierte dazu in seiner unnachahmlichen Bissigkeit: Der vernünftige Mensch paßt sich der Welt an; der unvernünftige besteht auf dem Versuch, die Welt sich selbst anzupassen. Deshalb hängt jeder Fortschritt von den Unvernünftigen ab.

Die Aufklärung ist also ein langwieriger Prozeß. Trotzdem haben die Demokratisierung in vielen Ländern der Welt, die freien Massenkommunikationsmedien mit ihrem Einfluß auf die öffentliche Meinung und die allgemeine Alphabetisierung **nicht** zwei Weltkriege, Auschwitz, den Archipel Gulag, Hiroshima und Nagasaki und vieles mehr, bis in die heutige Zeit zu verhindern gewußt.

Das moderne Zauberwort heute heißt: GLOBALISIERUNG. Je größer die Komplexität von Netzwerken ist – und es geht nichts mehr ohne sie -, desto unvorhersehbarer sind sie von Anfällen des Chaos bedroht. Das gilt z.B. für den Börsenhandel, für Wirtschaftsabläufe, Unwettervorhersagen usw.

.

Erinnern wir uns an einen Mann wie bin Laden, an seine fanatisierende Ideologie, an Selbstüberhebung, an skrupellose Machterweiterung und die Zerstörung und Unterwerfung, an die Auslöschung der Naturrechte des Menschen. Heute steht dafür der Krieg in der Ukraine.

Kritiker der freimaurerischen Weltanschauung fragen oft, ob das Ziel, Toleranz zu fördern, Freundschaft unter Menschen zu stiften, die einander sonst fremd blieben, auf Dauer erreicht werden kann, wenn alle das Zusammenleben der Menschen gefährdenden Konflikte aus den Logen einfach ausgeklammert werden.

Ich denke, Freimaurerlogen sollten Foren der gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung und des Lernens sein. Damit die erarbeiteten Werte wie Brüderlichkeit, Toleranz, Mitmenschlichkeit, um nur einige zu nennen, als Vorbildfunktion in unser berufliches, privates oder politisches Umfeld getragen werden.

Die Logen sind aber kein Platz für parteipolitische Diskussionen.

Eine völlig veränderte Arbeitswelt, mit dem harten Schicksal der Arbeitslosigkeit für viele, der Klimawandel und vieles mehr, konfrontiert uns mit großen gesellschaftlichen Aufgaben in der nahen Zukunft.

Das geht uns alle an.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Gerda-Maria Mey, ASTM. der Loge  
PHÖNIX ZUM LICHT UND ZUR LIEBE - HH

